

Gemeindebrief I/2021

Pfarrbereich Estedt

Januar - Februar - März 2021

Jesus
Christus
spricht:

Seid

BARMHERZIG,

wie auch

**euer
Vater**

barmherzig ist!

JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:

**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Foto: Shulan Lotz

Liebe Gemeindeglieder in unserem Pfarrbereich,

ich grüße Sie herzlichst zum neuen Jahr anno domini 2021-„Jahr des Herrn“.
Was können wir in diesem Jahr aus der Hand Gottes annehmen?
Wie wäre es mit dem,
was uns die Jahreslosung anbietet:
„Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Lk 6,36

Barmherzigkeit- ist das ein altmodisches Wort?
In unserem Alltag höre ich dieses Wort sehr selten. Wir gebrauchen es im Sinne von
„nachsichtig sein“: „Sieh es mir nicht nach, hab ein Herz und sei barmherzig.“
Wenn mir das jemand so sagt, dann bittet er oder sie mich, ein Versäumnis nicht
aufzurechnen, eine Schuld zu erlassen
oder sich ihm oder ihr gegenüber nicht zum Nachteil zu verhalten.

Barmherzigkeit - das ist tatsächlich ein sehr altes Wort.

Es kommt aus der hebräischen Sprache, in der uns das Alte Testament überliefert worden ist.

Es hängt zusammen mit dem Wort: „Gebärmutter, Mutterschoß“.

Könnte man es besser sagen?!

Das bedeutet: In der Barmherzigkeit schlägt immer ein Herz!

Wir Menschen brauchen die Barmherzigkeit wie eine schützende Hülle, unter der wir uns bergen können - Schutzraum für unser Leben.

So wie der Mutterleib, die Gebärmutter der Schutz für das werdende Kind ist.

Wir sagen auch, wenn eine Frau schwanger ist: sie trägt das Kind unter ihrem Herzen, wo es beschützt und geliebt wachsen und werden kann.

Barmherzig ist ein Mensch, wenn er oder sie das Leben eines anderen Menschen beschützt.

Es wird ein besonderes Jahr. Die Regelungen rund um Corona werden uns weiter begleiten. Wir werden vor neuen Herausforderungen stehen.

Wie könnte unsere Barmherzigkeit spürbar werden?

In der Geduld, die genauer hinschaut; im Vertrauen, das ermutigt; im Humor, der das Herz befreit; in der Gelassenheit, die Fehler verzeiht und wenn wir uns Zeit nehmen für Gespräche, die Hoffnung geben. Das könnten einige Werke unserer Barmherzigkeit sein und bestimmt kommen noch einige dazu.

Wie gut ist es, dass wir dafür eine noch größere Barmherzigkeit

bei Gott erfahren dürfen. **„Die Güte Gottes ist's, dass wir nicht gar aus sind,**

seine BARMHERZIGKEIT hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu.“

(ein Psalmwort aus der Bibel)

Lassen Sie uns dies aus der Hand Gottes annehmen für das neue Jahr und bleiben Sie auch gerade jetzt behütet auf allen Ihren Wegen.

Ihre Pfarrerin

Margret Ritzmann

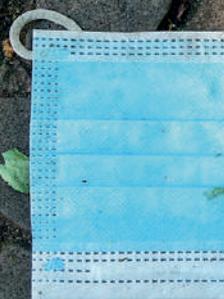
Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS



Die Gottesdiensttermine zum Heiligen Abend und Weihnachten:

Hl. Abend um 14.00 Uhr in Wiepke

Hl. Abend um 15.00 Uhr in Kl. Engersen

auf dem Hof der Familie Kunze

Hl. Abend um 16.00 Uhr in Groß Engersen

Hl. Abend um 16.00 Uhr in Schenkenhorst

Hl. Abend um 18.00 Uhr in Berge

Hl. Abend um 18.30 Uhr in Estedt

Am **2. Weihnachtstag** 26.12.2020 um 10.30 Uhr

Pfarrbereichsgottesdienst in Estedt

Silvesterandacht am 31.12.2020 um 17.00 Uhr in Groß Engersen

Silvesterandacht am 31.12.2020 um 18.00 Uhr in Estedt

Musikalische Silvesterandacht am 31.12. um 23.45 Uhr in Berge



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Und wieder geht ein Jahr zu Ende. Wo ist nur die Zeit geblieben ?

Nachdem unser neues Kirchenjahr bereits begonnen hat, geht nun auch das kalendarische Jahr mit Riesenschritten zu Ende. Was mußten wir in diesem Jahr alles lernen. Unser Leben wird bestimmt von der Coronapandemie.

Begriffe die wir zuvor noch nie gehört hatten sind jetzt für uns alltäglicher Sprachgebrauch:



Hoffungssteine in Berge

Shutdown, Lockdown
Home-Office
Home-Schooling
Social Distancing
Systemrelevant
Fallzahlen und Reproduktionsrate
Kontaktssperre
Abstand halten
Mund- und Nasenschutz

Wir alle wissen auf wieviele wir verzichten mußten. Keine Konfirmationen und keine Taufen, diese Ereignisse sollten mit der Familie und mit Freunden schön gefeiert werden. Feiern für runde Geburtstage und Ehejubiläen waren geplant und konnten nicht gebührend begangen werden, auch so manche Beisetzung fand in aller Stille statt.

Die geplanten Gemeindenachmittage mußten ausfallen, wie schön war im vergangenen Jahr der erste gemeinsame Adventsnachmittag in Wiepke beim Spelunkenwirt.

Aber Corona zum Trotz hatten wir in unserem Pfarrbereich auch sehr schöne Stunden an die wir uns gern erinnern möchten. Da gibt es die wunderschönen Konzerte in Schenkenhorst, die Live Musik im Estedter Pfarrgarten, die Sommerwanderung in Wiepke, die Kinderkirchenwanderung zu den Elf Quellen und das unvergessene Erlebnis des Glockengusses in Berge.



Hoffungssteine in Estedt



Hoffungssteine in Wiepke

Liebe Leserinnen und Leser, wenn ich momentan mit offenen Augen durch die Dörfer gehe, habe ich den Eindruck, dass die geschmückten Häuser, Höfe und Kirchen viel heller leuchten als in den vergangenen Jahren und das Tannengrün duftet intensiver.

Geht es Ihnen vielleicht ebenso ? Ich wollte schon jedes Jahr meine Weihnachtsdeko reduzieren, denn es ist doch mit erheblichem Aufwand verbunden alles an seinen Platz zu stellen. Aber es ist fast wie in jedem Jahr: alle Lichterketten brennen, das Grün leuchtet und anstatt zu reduzieren, Sie werden es nicht glauben, sind 2 Herrnhuter Sterne hinzugekommen.

Und diese leuchtenden Sterne geben mit Kraft und Zuversicht für das nächste Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, halten Sie sich an die Regeln, so dass wir uns im nächsten Jahr alle gesund wieder sehen können. Ich freue mich jedenfalls darauf.

Ihre Ruth Hupe



Wie schön waren auch im vergangenen Jahr auf der Adventsfeier die heiteren Geschichten von Frau Dr. Molenda. Darauf möchten wir natürlich auch in diesem Jahr keinesfalls verzichten und somit schickt uns Frau Dr. Molenda mit dieser etwas anderen Weihnachtsgeschichte herzliche Adventsgrüße aus Wiepke.

Ein anderes Weihnachten

Als dieses Jahr im Januar Weihnachten ´19 Geschichte war, hat sich der Weihnachtsmann gedacht: "Jetzt wird Winterschlaf gemacht! Bis zum Herbst hab´ich ja nun überhaupt nichts mehr zu tun! Also kann ich mich erst pflegen und dann entspannt zu Bette legen!"

Gesagt, getan – schon schnarcht er laut, bis im März ein Weihnachtsengel schaut, wie denn wohl sein Wohlbehagen nach 66 Schlummertagen. Der Weihnachtsmann ist hochofregt, so aufgeweckt erscheint ihm heut ein guter Tag, um aufzustehen und an die frische Luft zu gehen.

Voll Tatendrang tritt er hinaus vor sein Winterweihnachtshaus Und ist zunächst recht irritiert: Irgendetwas ist passiert! Die Straßen sind wie leer gefegt, obwohl der Frühling sich schon regt. Er dreht sich um und schaut zurück mit ziemlich sorgenvollem Blick.

Und muß sein Weihnachtsenglein fragen, was er in den vergang´nen Tagen, da er so wunderbar geträumt, dort draußen in der Welt versäumt. Schonend muß es ihm erklären, dass Viren sich rasant vermehren und eben draußen alle Welt geschockt die Lockdown-Luft anhält.

Jetzt sitzt der arme Santa Claus im Homeoffice und darf nicht raus Wie lange wird das wohl so bleiben? Womit sich nun die Zeit vertreiben? Er überlegt tagein, tagaus: Wie bringe ich die Gaben raus zu all den Kindern nah und fern ? Die meisten haben mich doch gern !



Mit Abstand die Geschenke bringen ? Mit einer Angel könnt's gelingen..
Oder ob sich eine Drohne zum Transport der Päckchen lohne ?"

Im Schaukelstuhl der Weihnachtsmann wippt ruhelos und strengt sich an.
Entschlossen kocht er einen Tee und beschließt: "Ich brauch Plan B!"

Ich werde durch die Nacht mich schleichen! Allein – das muß als Abstand reichen!
Dann leg ich heimlich da und hier meine Gaben vor die Tür.

Ich werde nur im Dunkeln gehen, man wird mich dieses Jahr nicht sehen!
Das kann mir altem Mann auch nützen: Ich kann mich selber etwas schützen.

Am Heiligabend denkt daran: Schaut vor die Türen dann und wann.

Und habt ihr ein Geschenk gefunden, bin ich derweil schon längst verschwunden

Was mich besonders glücklich macht auf meiner Reise durch die Nacht,
Wenn ich von Ferne hören kann:

Danke, lieber Weihnachtsmann !

*Verfasser: Marion Gröger,
Ehrenamtl. Helferin in der Sachs.Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V.*

Und auch in diesem Jahr erwarten wir voller Zuversicht das
Weihnachtsfest mit Lichterglanz, Tannengrün und liebevoll
ausgesuchten Geschenken – **trotz Corona**



Wer weiß, wo diese Bilder entstanden sind?





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



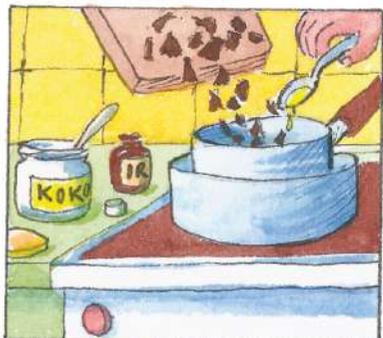
Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben





7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition **✦** christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

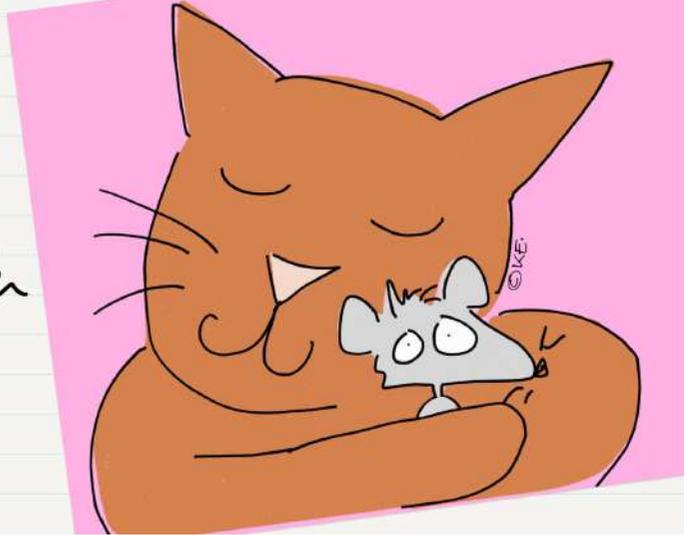
Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

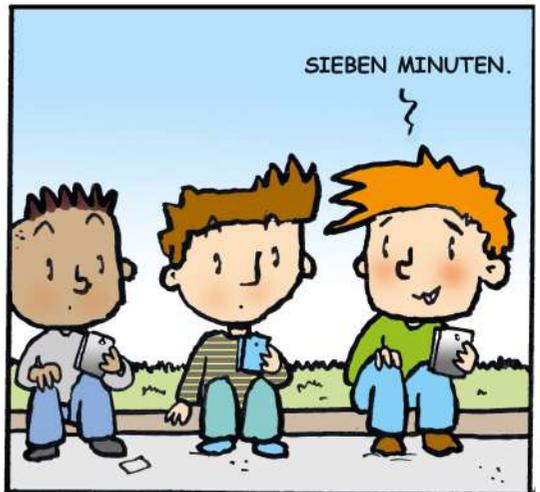
ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Gott, auch wenn wir
filmen, streamen
zoomen oder
sogar beamen:

Sich
umarmen
- richtig
feste -
ist doch
immernoch
das Beste.



MINA & Freunde



24/11



» Viele sagen:
„Wer wird uns
Gutes sehen
lassen?“ **HERR,**
lass leuchten
über uns **das**
Licht deines
Antlitzes!

PSALM 4,7

Monatsspruch

JANUAR 2021

Gottesdienste im Januar 2021

- | | | |
|----------------------|--------------|------------------|
| Am 3. Januar | um 10.00 Uhr | in Schenkenhorst |
| Am 6. Januar | um 10.30 Uhr | in Berge |
| Am 24. Januar | um 10.00 Uhr | in Estedt |

Im Februar

Ich wünsche dir Neugier weiterzugehen,
ja, gelegentlich sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.

Ich wünsche dir den Mut, aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden, und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.

Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur,
aber auch dir selber.

Aus: TINA WILLMS,

Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020



Foto: Jatz

Gottesdienste im Februar 2021

Am 7. Februar	um 10.30 Uhr	in Groß Engersen
Am 14. Februar	um 10.30 Uhr	in Berge
Am 28. Februar	um 09.00 Uhr	in Schenkenhorst
Am 28. Februar	um 10.30 Uhr	in Estedt



Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarn dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behaltsam nach Haus.

TINA WILLMS

Gottesdienste im März 2021

Am 7. März	um 14.00 Uhr	in Wiepke
Am 14. März	um 10.30 Uhr	in Berge - mit Vorstellung der Konfirmanden
Am 21. März	um 09.00 Uhr	in Schenkenhorst
Am 21. März	um 10.30 Uhr	in Estedt - 15-jähriges Bestehen der Notfall-Seelsorge im Altmarkkreis Salzwedel

21.03.2021 um 10.30 Uhr in Estedt

Ersthelfer für die Seele



15-jähriges Bestehen der Notfallseelsorge im Altmarkkreis Salzwedel.

Sie kommen, wenn Menschen Schicksalsschläge zu verkraften haben.

Die Notfallseelsorger im Altmarkkreis sind die stillen Helfer in Notsituationen.

Sie kommen dorthin, wo das Leben aus der Spur geraten ist, wenn mit einem Schlag nichts mehr so ist, wie es vorher war, um beispielsweise Angehörige aufzufangen, deren nahe Angehörige durch Unfälle oder Suizid gestorben sind.

Sie in den ersten Stunden ihrer Trauer zu begleiten, der Trauer eine Struktur zu geben, einfach da zu sein als Fels in der Brandung – das haben sich die Notfallseelsorger zur Aufgabe gemacht.

Das Kriseninterventionsteam entstand im November 2005 in Trägerschaft des DRK Salzwedel, des evangelischen Kirchenkreises Salzwedel und des Altmarkkreises Salzwedel.

Die ehrenamtlichen Helfer werden vom Rettungsdienst, von der Feuerwehr und von der Polizei angefordert, wenn Erste Hilfe für die Seele benötigt wird.

Aktuell engagieren sich im Altmarkkreis 15 Frauen und Männer aus allen Bereichen in der Notfallseelsorge.

Einer von ihnen ist Olaf Sturm aus Berge. Er sagte, dass einer vom Team immer 24 Stunden erreichbar sein muss. Es gibt ca. 30 Einsätze im Jahr.

Zur Verstärkung des Teams werden weitere Mitstreiter gesucht, sie sollten mindestens 25 Jahre alt sein und gutes Einfühlungsvermögen haben, um sich in die Situation mit Betroffenen hineinzuversetzen.

Eine gründliche Ausbildung ist die Grundlage für den professionellen Dienst der Ehrenamtlichen. Sie werden auf konkrete Einsätze bei Großschadenslagen, Unfällen oder auch Suizid vorbereitet.

Ein Schwerpunkt ist dabei das Betreuen von Kindern in dramatischen Lagen. Dazu kommen monatliche Treffen zur Supervision. Denn es ist wichtig, so Olaf Sturm, ich auszutauschen und Erlebtes aufzuarbeiten, „um uns selber zu schützen.“

Wenn Sie die Arbeit der Notfallseelsorge unterstützen möchten haben Sie dazu die Möglichkeit die dafür zur Verfügung stehenden Spendenbüchsen zu nutzen, bzw. Sie verwenden folgende Bankverbindung:

Empfänger: DRK Salzwedel e.V.

IBAN: DE76 8105 5555 3000 0067 79 Sparkasse Altmark West

Verwendungszweck: Spende für die Notfallseelsorge

Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihren Namen und die Anschrift auf dem Überweisungsträger an!

Herzlichen Dank für Ihre Spende !



Kinderkirche

Auch unsere Kinderkirche würde wieder sehr gern tätig werden, und die Kinder warten bestimmt schon sehr darauf. Leider können aufgrund der Coronaregeln noch keine Treffen stattfinden, aber sobald dies möglich ist, werden Claudia und Heike sich mit den Kindern in Verbindung setzen.



Liebe Einwohner von Berge, liebe Unterstützer,

im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2020 fällt mir auf, dass ich sehr viel Gutes und Herausragendes von Ihnen und Ihrer Kirche gehört und gesehen habe.

Sie haben mit großem Engagement und Opferbereitschaft u.a. einen Glockenguss und ein wunderbares Fest dazu geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Sie können nun bei jedem Läuten die Erinnerung daran genießen.

Sie schenken den Kindern und Enkeln und vielen nachfolgenden Generationen ein wertvolles Erbe. Und ich will noch erwähnen, was Ihnen selbst vielleicht gar nicht auffällt: Sie geben anderen ein Beispiel für lebendige Gemeinschaft.

Für alles zusammen sage ich Ihnen ausdrücklich herzlichen Dank!

Gott schenke Ihnen weiterhin Hoffnung und einen (Glocken)klang, der Sie regelmäßig aus dem ermüdenden Gewohnheitstrott herausholt und Gottes schöpferische Kraft finden lässt.

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Heinrich, Superintendent



Besonders herzliche Grüße aus dem Pfarramt Estedt nach Wiepke

Selbstverständlich leuchtet auch in eurer Kirche ein wunderschöner einzigartiger Stern, der leider durch einen Druckfehler im Gemeindebrief abhanden gekommen ist.

Ich bitte diesen Fehler zu entschuldigen.
Aber hier ist euer Stern ! Ihr sollt nicht darauf verzichten.





Wir wünschen allen Lesern
gesegnete Weihnachtsfeiertage -
bleiben bzw. werden Sie gesund!

Das **Pfarrbüro Estedt** ist dienstags von
13.00 bis 16.00 Uhr besetzt
Tel. Nr. 03907 - 5690
ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Vertretungsdienst im Pfarrbereich
übernimmt: Pfarrer Bönecke: 039000 / 918085

Pfarrerinnen **Frau Ritzmann** ist per mail
erreichbar: margret.ritzmann@ekmd.de
oder per Telefon: 0151 40386216